Erzeugerpreise für Körnerfrüchte

11. Kalenderwoche 2024

in EUR/ t, handelsübliche Ware, ohne Mehrwertsteuer,

Strecke ab Hof	Mecklenburg-Vorpommern			Brandenburg			Sachsen-Anhalt			Thüringen			Sachsen		
Ernte 2023	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø
Eliteweizen	213 – 237	**229**	224	215 – 235	**228**	221	215 – 235	**226**	218	215 – 235	**227**	227	215 – 215	**215**	218
Qualitätsweizen	194 – 210	**204**	198	195 – 202	**197**	188	195 – 200	**197**	189	190 – 201	**196**	196	190 – 195	**192**	188
Brotweizen	172 – 185	**179**	176	170 – 175	**173**	167	170 – 175	**172**	167	160 – 174	**168**	164	160 – 175	**168**	165
Mahl-/Brotroggen	136 – 149	**142**	137	130 – 138	**134**	131	130 – 140	**135**	133	130 – 145	**138**	137	130 – 145	**138**	135
Futterroggen	125 – 138	**133**	124	110 – 133	**122**	119	110 – 115	**113**	111	110 – 128	**120**	123	120 – 125	**123**	113
Qualitätsbraugerste										195			195		
Futtergerste	143 – 157	**151**	146	135 – 147	**141**	133	135 – 137	**136**	128	130 – 141	**136**	135	130 – 135	**132**	128
Winterbraugerste															
Futterweizen	149 – 162	**157**	151	154 – 160	**157**	147	146 – 160	**153**	143	132 – 150	**143**	136	132 – 160	**144**	144
Qualitätshafer	244														
Körnermais							150			140		160	140		155
Triticale	135 – 154	**146**	141	135 – 143	**139**	134	135 – 142	**139**	130	127 – 141	**135**	129	127 – 140	**134**	127
Raps	404 – 420	**412**	400	400 – 415	**408**	393	400 – 420	**410**	393	385 – 407	**397**	389	400 – 410	**407**	390
Sonnenblumenkerne	320						270		275	255			255		
Futtererbsen	239 – 240	**240**	243	240			230 – 240	**235**	238	230 – 240	**235**	238	230		235
Ackerbohnen	219									240			240		

Vm: Vormeldung, vorherige Meldung

Bemerkungen:

MV - Der Abwärtstrend der Getreidepreise ist gestoppt. Im Vergleich zur Vorwoche sind die Weizenpreise Ernte 23 im Schnitt um 5 EUR/t angestiegen. Der Preis für alle Futtergetreidearten hat ebenfalls leicht zugelegt. Das Preisniveau Ernte 23 und ex-Ernte 24 entspricht lange nicht den Vorstellungen der Erzeuger, aber die absolute Zurückhaltung ist gewichen. Hier und da werden Lagerpartien verkauft. Das betrifft insbesondere den Raps Ernte 23, für welchen bis zu 420 EUR/t im Streckengeschäft geboten werden. Vereinzelt werden Vorverträge für die kommende Rapsernte abgeschlossen. Die Intensität der Getreideexporte der vergangenen Wochen ist spürbar abgeflaut. Derzeit werden 30.000 t Gerste für Marokko geladen. Hin und wieder laufen kleinere Exportgeschäfte mit Futterweizen. Dieser wird derzeit so niedrig bewertet, dass er international wettbewerbsfähig ist. Hiesiger Brotweizen ist deutlich zu teuer am Weltmarkt. Die Feldbestände stimmen überwiegend optimistisch. Regional zeichnet sich Virusbefall in der Gerste ab, zum Teil sind Rapsbestände lückig.

BB - Am Kassamarkt haben die Erzeugerpreise im Vergleich zur vergangenen Woche nach langer Verlustphase wieder spürbar zugelegt. Das Preisniveau für Weizen aller Qualitäten hat zwar lange nicht die Preisvorstellungen der Erzeuger erreicht, aber immerhin kratzt der Qualitätsweizen Ernte 23 wieder an die 200 Euro-Marke. Für Brotweizen Ernte 23 werden zwischen 170 und 175 EUR/t (Strecke ab Hof) geboten. Für Futterweizen Ernte 23, weil reichlich verfügbar, wird im Schnitt nur 157 EUR/t gezahlt. Der Roggenmarkt ist komplett eingebrochen. Der Brotroggenpreis Ernte 23 liegt bei 134 EUR/t, für Futterroggen werden nur noch zwischen 110 und 133 EUR/t geboten. Die Erzeuger fangen langsam an, sich von den verbliebenen Mengen aus der Ernte 23 zu trennen. Nach und nach werden Teilmengen angeboten. Stückweise schließen Landwirte hier und da auch Vorverträge für die Ernte 24 ab.

ST - Die Erzeugerpreise für Brot- und Futterweizen zeigen wieder einen Aufwärtstrend. Brotweizen Ernte 23 hat zur Vorwoche 5 EUR/t zugelegt, Qualitätsweizen 8 EUR/t und Futterweizen 10 EUR/t. Ex-Ernte 24 liegen die Preise überwiegend stabil auf dem Vorwochenniveau, aber deutlich über den Preisen der Ernte 23. Die Abgabebereitschaft der Erzeuger ist auf dem aktuellen Preisniveau weiter verhalten, aber es trennen sich zunehmend mehr Landwirte in Teilmengen von ihren Lagerbeständen. Die Zeit bis zur kommenden Ernte wird immer kürzer und nicht wenige Erzeuger haben noch volle Läger. Noch ist Ware aus der Ernte 23 hier und da vermarktungsfähig. Die Mischfutterbetriebe sind überwiegend gedeckt, aber es sind immer wieder Verkäufe möglich, teils nach Holland. Futterweizenpreise werden zum Teil nur auf Anfrage genannt, je nach Qualität und Frachtmöglichkeit sind individuelle Absprachen nötig. Brotmühlen sind weitgehend gut versorgt, zweithändig sind kleine Geschäfte möglich.

SN - Am physischen Markt zeichnet sich im Vergleich zur vergangenen Woche endlich eine leichte Aufwärtsbewegung der Getreidepreise ab. Der Rapspreis konnte wieder die 400 Euro-Marke überspringen. Er hat mit durchschnittlich 407 EUR/t (Strecke ab Hof) Ernte 23 den größten Sprung zu Vorwoche (390 EUR/t) hingelegt. Die aktuellen Preise erfüllen längst nicht die Hoffnungen der Abgeber, aber die Zeit bis zur kommenden Ernte wird immer kürzer. Viele Erzeuger haben offene Mengen bereits vermarktet, aber es werden noch zahlreiche freie Mengen in Erzeugerhand vermutet. Der Vermarktungsstand Ernte 24 ist bislang sehr gering. Vereinzelt wird darüber nachgedacht, Teilmengen der Rapsernte 24 zu verkaufen. Je nach individuellen Standortbedingungen werden inzwischen die ersten Feldarbeiten durchgeführt. Dort, wo der Boden abgetrocknet ist, erfolgen Düngung, Bodenbearbeitung und Aussaat. Einige Bestände mit Sommerbraugerste (Herbstsaat) und Raps müssen umgebrochen werden. Sommergetreidesaatgut ist sehr knapp.

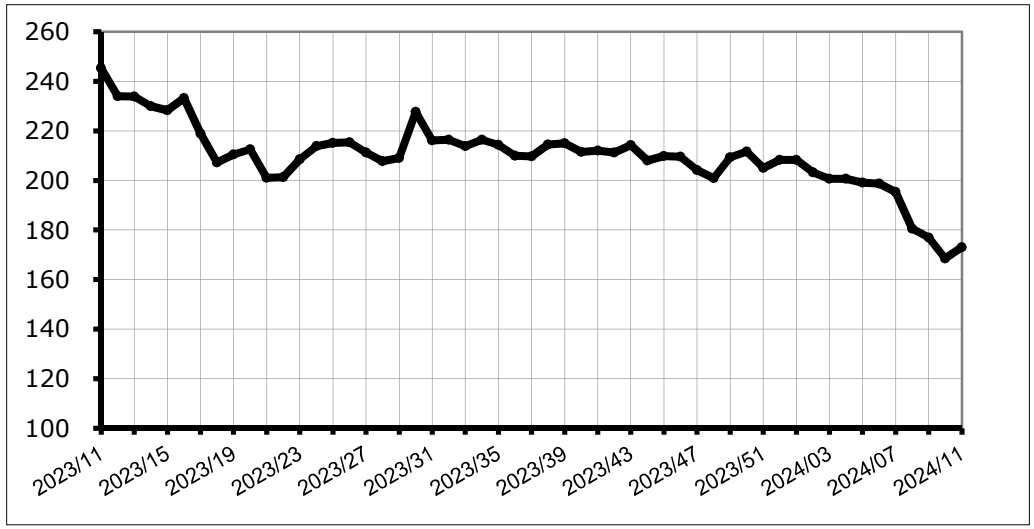
TH - Brot- und Futterweizen haben am Kassamarkt zur Vorwoche leichte Zugewinne erzielen können. Elite- und Qualitätsweizen dümpeln auf dem Niveau der vergangenen Woche dahin. Der Rapspreis ist deutlich gestiegen. Die Erzeugerpreise bleiben größtenteils ohne Geschäft, teils kauft der Handel keine Ware aus der Ernte 23 mehr auf. Interesse besteht weiterhin an Raps, sowie Qualitäts- und Brotweizen aus der Ernte 23. Für diese Produkte bestehen am Markt hier und da noch Abnahmemöglichkeiten. Einzelne Fuhren werden sehr selektiv gehandelt. Die Vorkontraktbereitschaft für die Ernte 24 ist äußerst schwach. Vereinzelt wurden Abschlüsse für Raps Ernte 24 in die Bücher geschrieben. In Nordthüringen sehen die Feldbestände überwiegend gut aus. In der Mitte des Landes sind vereinzelt Raps- und Sommerbraugerstenbestände (Herbstsaat) umgebrochen worden. Wo die Bodenverhältnisse es zulassen, werden Sommerungen gedrillt.

MIO Marktinformation Ost

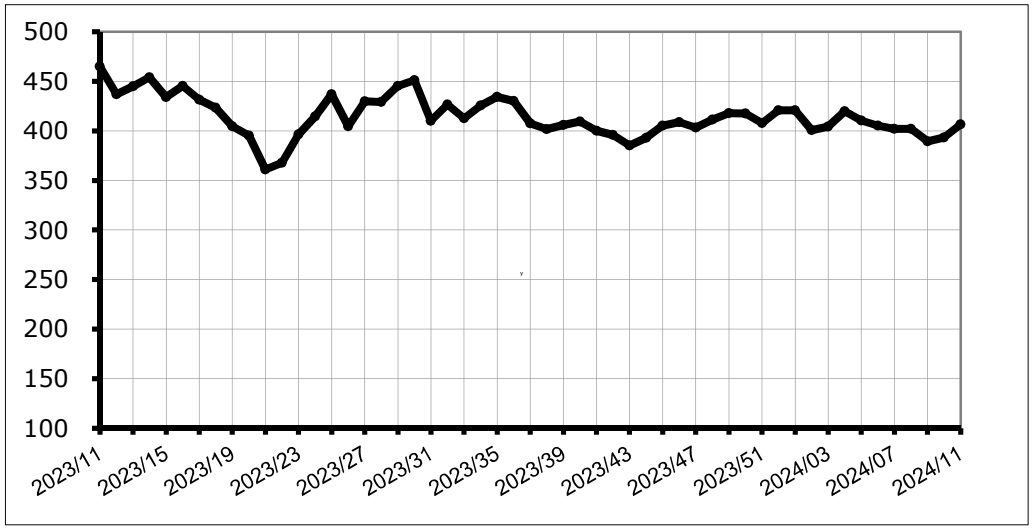
Preisentwicklung im Mittel der ostdeutschen Bundesländer

EUR/t, Handelsware ohne MwSt., Strecke ab Hof

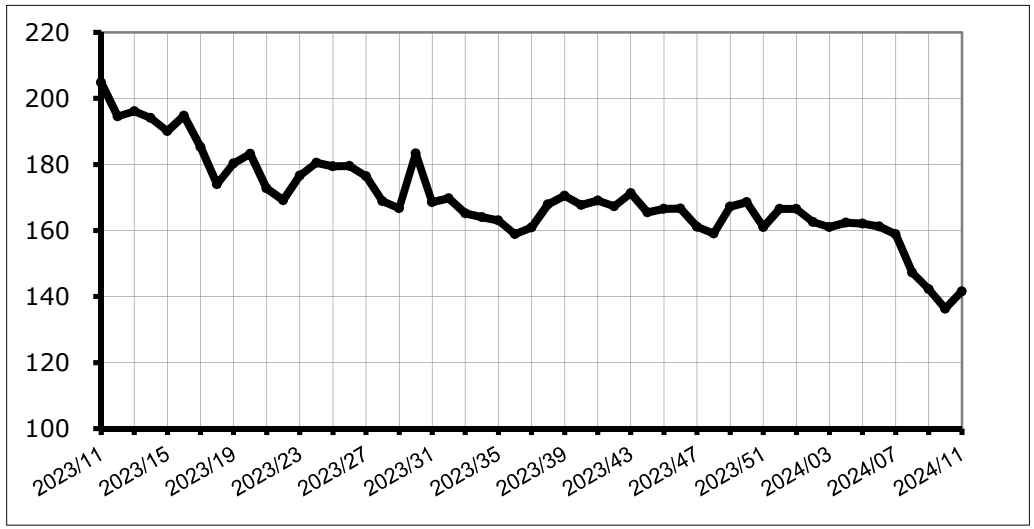
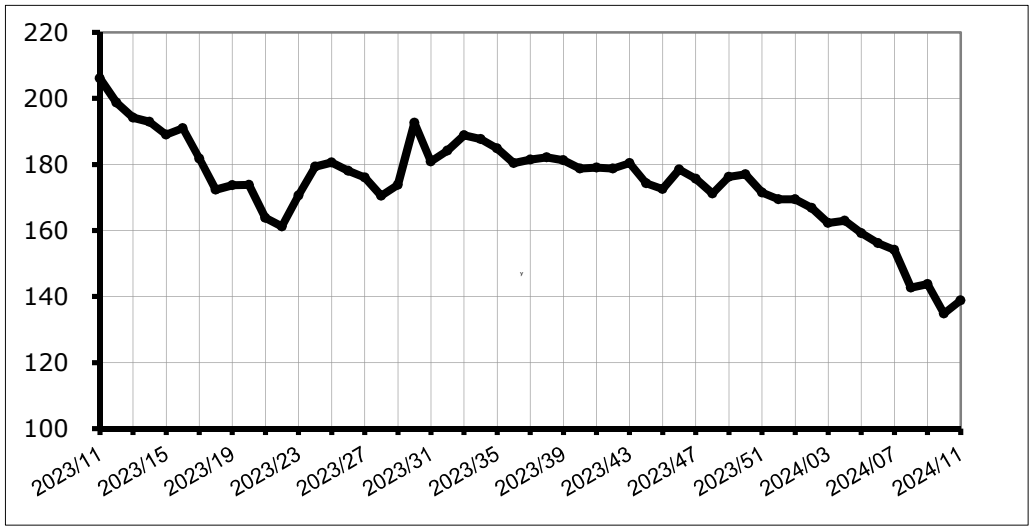
Brotweizen



Raps



Futtergerste



Mahl-/Brotroggen